

Zieleinstufung

der Albain School of Irish Dancing

Damit jeder Schüler die bestmögliche Unterstützung für seinen gewählten Weg erhält, werden alle Tänzer in drei Kategorien eingeordnet: Freizeittänzer, Auftrittstänzer und Sporttänzer. Diese Einordnung bedeutet nicht, dass jemand mehr Aufmerksamkeit bekommt als ein anderer, sondern dass das Material für jeden besser an seine Bedürfnisse angepasst werden kann.

Die Entscheidung über die Einordnung trifft jeder Tänzer in Absprache mit dem Lehrer selbst. **Es handelt sich dabei nicht um eine Leistungs- oder Talenteinschätzung**, sondern um die Wahl der Trainingsmethode. Diese Entscheidung kann jederzeit geändert werden.

Freizeittänzer

Freizeittänzer sind alle, die Irish Dancing als Freizeitvergnügen betreiben – sei es aus Spaß am Tanzen oder für die Fitness. Wettbewerbsteilnahme ist von seiten des Schülers nicht unbedingt beabsichtigt, Teilnahme an Auftritten ist möglich, wird aber nicht als Hauptziel angestrebt. Eine Bindung an den allgemeinen Lehrplan ist nicht zwingend. Statt dessen können auch auf Wunsch der Tänzer einige Nebenstrecken verfolgt werden. Zusätzliches Training neben dem Unterricht ist nicht unbedingt erforderlich.

Auftrittstänzer

Auftrittstänzer möchten gern bei Auftritten, auch professionellen, präsent sein und sind bereit, dafür auch etwas mehr Zeit zu opfern. Teilnahme an Wettbewerben ist von seiten der Schule erwünscht, aber nicht zwingend. Bei Auftrittstänzern wird im Unterricht erhöhte Aufmerksamkeit auf gute Technik und ansprechenden Stil gelegt. Neben dem Lehrplanstoff bekommen sie Auftrittschorografien, die allerdings meist auf dem Lehrplanstoff aufbauen. Von Auftrittstänzern wird erwartet, dass sie neben dem Unterricht **selbstständig ihr Repertoire üben** und **auf Abruf bereit** halten. Und natürlich sollten sie dann auch **für Auftritte zur Verfügung stehen**, wenn Termine anliegen.

Sporttänzer

Sporttänzer betreiben Irish Dancing als Sport und streben eine Wettbewerbsteilnahme an. Sie **stehen auch für Auftritte zur Verfügung**. Sie werden auf perfekte Technik und Haltung trainiert und erhalten neben dem Lehrplanstoff und Auftrittschorografien spezielle Wettbewerbschorografien. Von Sporttänzern wird erwartet, dass sie neben dem Unterricht **täglich mindestens eine, besser zwei Stunden selbstständig trainieren**. Dazu wird für jeden ein eigener Persönlicher Trainingsplan (PTP) erstellt, der neben dem eigentlichen Tanz Schwerpunkte bei der Beweglichkeit, Balance, Ausdauer und Körperkraft setzt. Die Erfüllung des PTP wird wöchentlich abgerechnet. Von Sporttänzern wird erwartet, dass sie **mindestens drei der von uns gegenwärtig im Jahr veranstalteten Wettbewerbe** sowie **mindestens einen externen Qualifikationwettbewerb im Jahr** besuchen. Weiterhin wird erwartet, dass sie **alle von unserer Schule angebotenen Workshops** wahrnehmen, insofern nicht dringliche Probleme dagegen stehen.

Jeder, der mit dem Gedanken spielt, sich als Sporttänzer zu verpflichten, sollte sehr genau überlegen, ob er das wirklich will. Die zeitlichen Anforderungen sind beträchtlich. Das gilt natürlich vor allem für Kinder, die auf diese Weise zwar sehr schnell Fortschritte im Sport machen können, aber für die die Belastung natürlich entsprechend hoch ist. Eltern sollten ihr Kind nur dann als Sporttänzer melden, wenn das Kind auch selbst diesen Wunsch und das Durchhaltevermögen für tägliches Training hat! Wenn es nur der Ehrgeiz der Eltern ist (deren Unterstützung natürlich immer gebraucht wird), dann wird ein PTP eher zur Qual als zur Freude, und die sollen natürlich auch die Sporttänzer nicht verlieren.